

Nach dem Jahrhundert der Extreme:
Drohen neue Kriege
mit neuen Waffen?

Peter Strutynski, 7. Juli 2014

Uni Kassel FB 5

FRIEDENSVORLESUNGEN 2014

Nach dem Jahrhundert der Extreme:

Drohen neue Kriege mit neuen Waffen?

Gliederung

Einleitung:

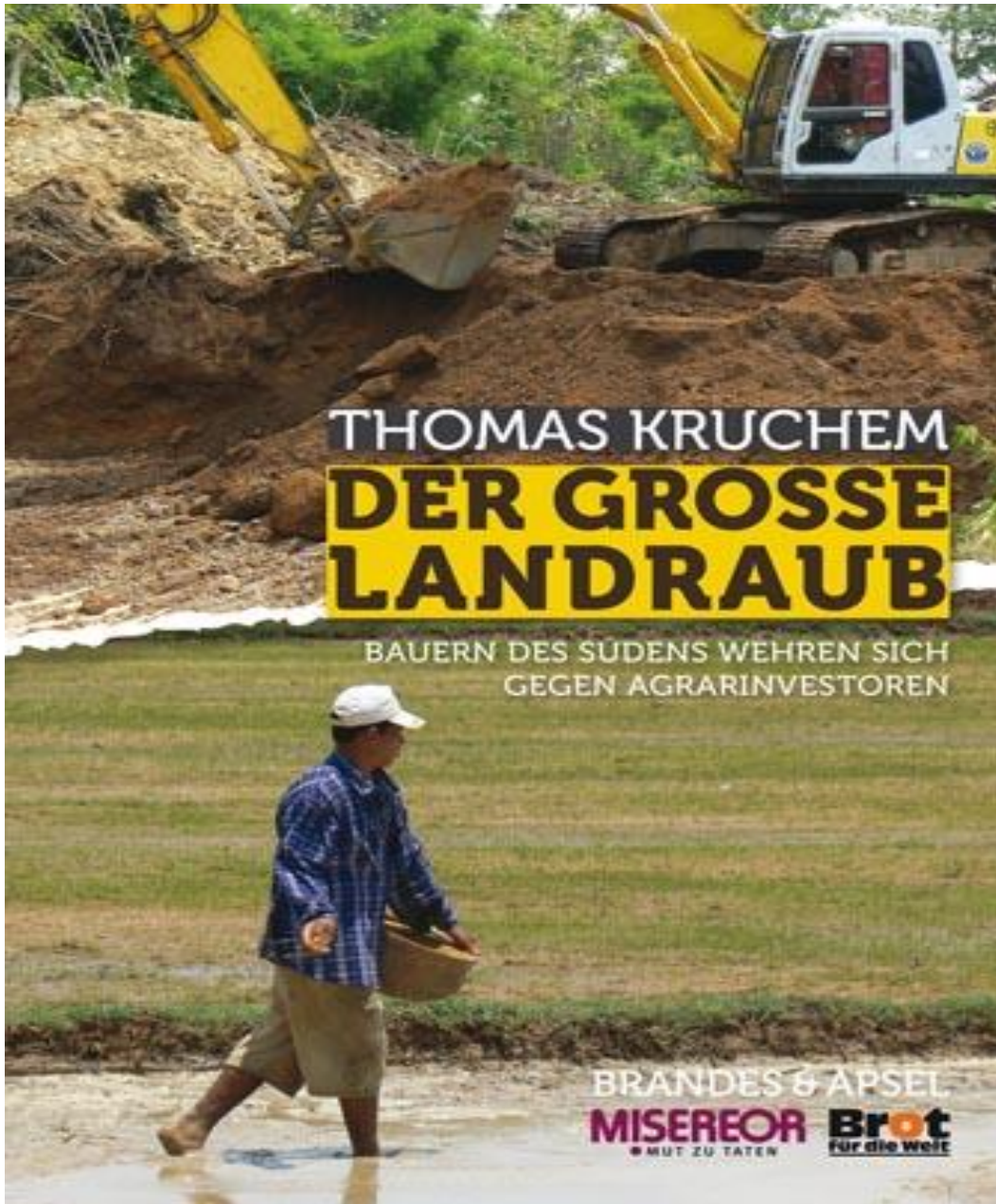
Teil I: Es geht um Rohstoffe und Energie

- 1) Landgrabbing
- 2) Landraub durch Bergbau
- 3) Versiegende Rohstoffquellen (Club of Rome)
- 4) Strukturelle Konfliktursachen

Teil II: Neue Waffen für die Kriege des 21. Jahrhunderts

- 1) Weltweite Überrüstung
- 2) Hightech-Kriege: Drohnen – die Waffen der Zukunft
- 3) Militärische Vorteile – humanitäre Verluste

Resümée



THOMAS KRÜCHEM
**DER GROSSE
LANDRAUB**

BAUERN DES SÜDENS WEHREN SICH
GEGEN AGRARINVESTOREN

BRANDES & APSEL
MISEREOR **Brot**
MUT ZU TATEN für die Welt

Landgrabbing - Tendenzen

Bis 2007 wurden im Jahresdurchschnitt **ca. fünf Millionen Hektar** Ackerboden verkauft bzw. aufgegeben

Oktober 2008 bis Juni 2009: **47 Mio.** ha Land
Seither: Jährlich: **45 Mio. ha ***

* Das entspricht etwa der Größe Deutschlands und Österreichs zusammen genommen

75 Prozent all dieser Landübertragungen finden bislang in **Afrika** statt

Nutznießer – Aktivitäten – Staatl. Akteure

Nutznießer:

Staatliche oder private **Investmentfonds** oder **Transnationale Konzerne (TNK)**
aus dem **Agrobusiness**

Wirtschaftlichen Aktivitäten:

- 1) sog. Energiepflanzen (ca. 35 %)
- 2) sog. Exportgetreide [cash crops] (ca. 32 %)
- 3) Forstwirtschaft (ca. 15 %)
- 4) Viehhaltung, Schnittblumen etc.

Staaten:

Die meisten Investmentfonds sind in

- chinesischer,
- südkoreanischer oder
- saudischer Hand

Auswirkungen

- „Normale“ Landflucht (mitunter Vertreibung ganzer Dörfer)
- Behördliche Durchzugsverboten für Nomaden
- Zerstörung lokaler und regionaler Subsistenz- und Tauschstrukturen
- Ökologische Schäden
- Senkung des Fluss- und Grundwasserspiegels

Office de Niger



Landraub in Uganda



Landraub durch Bergbau: Kampf um Energetische und mineralische Rohstoffe

Aneignung von Land zum Zweck der Ausbeutung von

- **Erdöl**
- **Gas**
- **Kohle und**
- **wertvoller Erze und Mineralien**

Beispiel: Falea (Mali)

FALEA 21

21 villages face à la menace d'une mine d'uranium

Faire un don

[QUE FAIRE ?](#)

[FALEA, MALI](#)

[Les acteurs](#)

[ACTUALITÉS](#)

[Presse Médias](#)

[Infos Nucléaire](#)

[Recherche](#)

[CONTACT](#)

Versiegende Rohstoffquellen (Club of Rome)

Ugo Bardi: Der geplünderte Planet. Die Zukunft des Menschen im Zeitalter schwindender Ressourcen, München 2013



Beispiele aus Ugo Bardi: Der geplünderte Planet

Im 21. Jahrhundert gehen fast alle wichtigen Rohstoffe zur Neige

Erdöl:

„Bis Mitte des 21. Jahrhunderts wird die globale Erdölförderung voraussehbar auf ein Niveau absinken, bei dem es sich bestenfalls die Hälfte der Weltbevölkerung leisten können, ihren derzeitigen Lebensstil fortzuführen.“

Uran:

„Schon in diesem Jahrzehnt“ wird es in allen bestehenden Uranbergwerken „unweigerlich zu einem Produktionsrückgang kommen“

Kohle:

Der Peak Coal dürfte in spätestens 20 Jahren erreicht werden

Ähnliches gilt für:

Kupfer, Nickel, Zink, Platin, Lithium

Strukturelle Konfliktursachen

- **Wachsenden Konkurrenz** zwischen den führenden Industriestaaten und Schwellenländern
- Aufweichung von **Umweltstandards**
- Staatliche und **EU-Rohstoffstrategien**
- Ressourcen ein Thema des **UN-Sicherheitsrats**:
Stellvertretender UN-Generalsekretär Jan Eliasson:
„The primary responsibility for preventing conflict and transparently and equitably managing resources lies with Governments.“
- (Militärische) **Sicherheitsstrategien**

Neue Waffen für die Kriege des 21. Jahrhunderts

Weltweite Tendenzen der Rüstung (nach SIPRI)

2912: 1,75 Bio. US-Dollar

2013: 1,75 Bio. US-Dollar

Real: - 1,9 %

Regionen mit den höchsten Zuwachsraten:

- Nordafrika (v.a. Algerien)
- afrikanische Staaten südlich der Sahara
- Osteuropa (z.B. Ukraine und Belarus)
- Süd- und Südostasien
- Naher/Mittlerer Osten

Und Deutschland?

Platz 7 unter den weltgrößten Militärstaaten

(1. USA, 2. China, 3. Russland, Saudi-Arabien, 5. Frankreich, 6. Großbritannien, 7. Deutschland, 8. Japan, 9. Indien)

Drohnen – die Waffen der Zukunft

Vorteile:

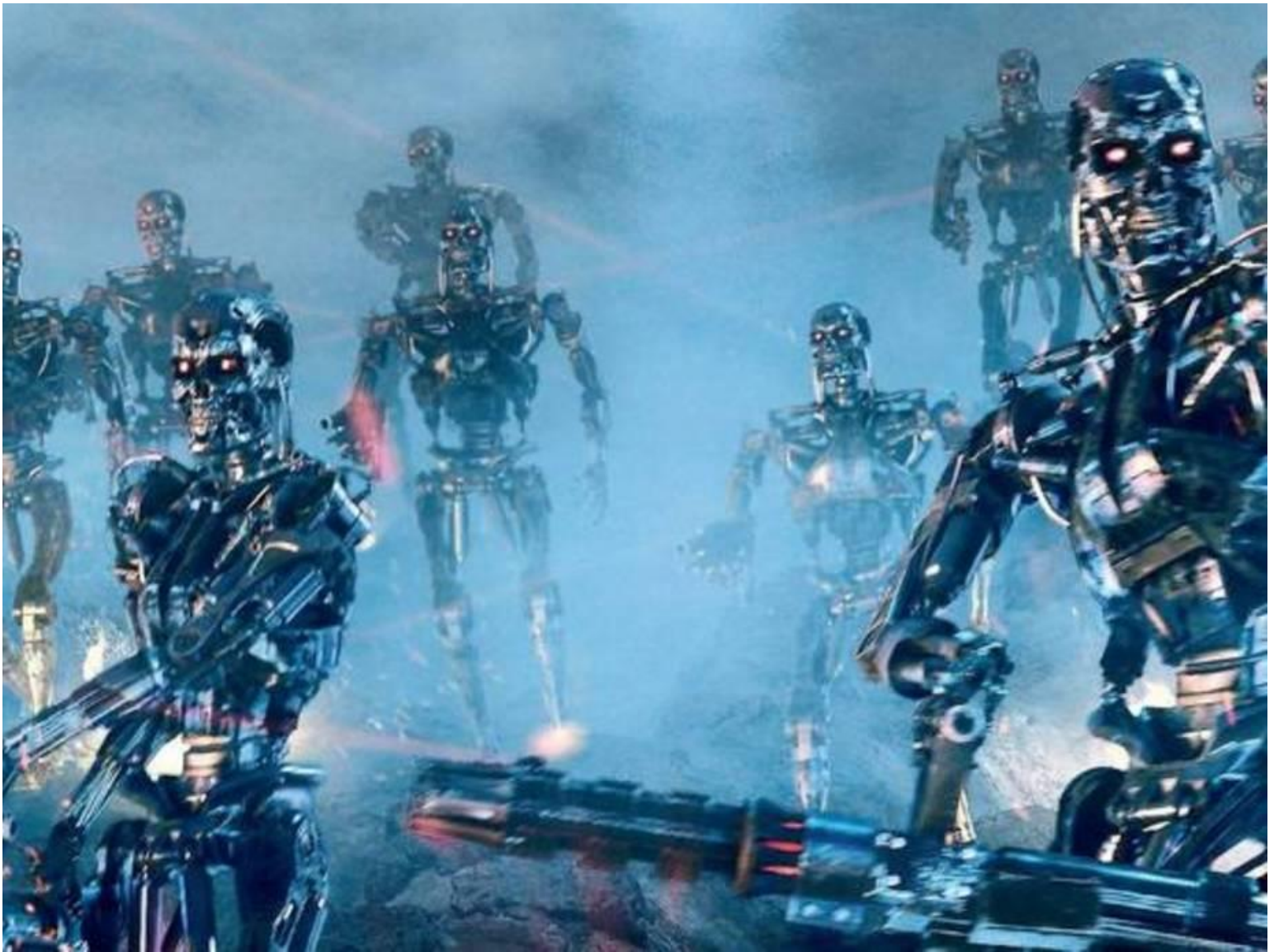
a) Vermeidung eigener Verluste

b) Sog. 3D-Aufgaben:

dirty, dull und dangerous

Kritik:

- 1. „Gezielte Tötungen“ mit immensen zivilen Opfer**
- 2. Missachtung rechtsstaatlicher Prinzipien**
- 3. Senken der Schwelle zum Krieg**
- 4. Psychische Belastung der Menschen in betroffenen Regionen**
- 5. Entziehen sich bestehender Rüstungskontroll-Regime**
- 6. Tendenz zur Automatisierung des Drohnenkrieges**



Szene aus dem Film „Terminator 3“

PETER STRUTYNSKI (HG.)

TÖTEN PER FERNBEDIENUNG



KAMPFDROHNEN
IM WELTWEITEN
SCHATTENKRIEG

PKS MEDIA

Resümee

100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg:

- Europa wieder auf dem Weg zur Konfrontation?
- ... Im Interesse der USA?
- Russland in die Arme Chinas getrieben
- Unbeachtete Schwellenländer
- Emanzipation Lateinamerikas
- Zunehmende Konflikte in der Dritten Welt
- Statt Weltkrieg: „permanenter Krieg“